

GERÜCHT: „Sobald Flüchtlinge kommen, steigt die Kriminalität!“



Erik Stohn
Sprecher für Rechtspolitik

„Nein. Die Polizeistatistik belegt dies nicht. Es gibt keine Hinweise darauf, dass Asylbewerber mehr Straftaten begehen als andere Menschen. Was dagegen stimmt ist, dass momentan die Straftaten im Bereich Rechtsextremismus und Volksverhetzung deutlich ansteigen.“

GERÜCHT: „Da kommen nur junge Männer, die ihre Familie im Stich lassen!“



Elisabeth Alter
Sprecherin für Familienpolitik

„Nein. Es kommen zwar viele allein reisende Männer zu uns, das hat aber durchaus nachvollziehbare Gründe: Oft reicht das Geld einer Familie nur, um einer Person die gefährliche Flucht zu ermöglichen.“



Liebe Brandenburgerinnen und Brandenburger,

wie kaum ein anderes Thema beherrschen derzeit die Begriffe Flucht und Asyl die Nachrichtensendungen wie auch die Gespräche in den Familien und Betrieben. Unbestreitbar stehen wir Brandenburgerinnen und Brandenburger vor einer Herausforderung, wie wir sie seit Neugründung unseres

Landes in den neunziger Jahren nicht mehr zu bewältigen hatten. Verständlicherweise sind viele Menschen angesichts dieser Entwicklung verunsichert. Die vor uns stehenden Veränderungen bereiten ihnen Sorgen. Diese Verunsicherung machen sich jedoch einige politische Kräfte im Land zunutze und streuen bewusst Fehlinformationen. Die gezielt verstärkten Vorurteile gegen Flüchtlinge bedrohen unsere tolerante und offene Zivilgesellschaft, mittelbar sogar unseren wirtschaftlichen Erfolg. Gerade über das Internet verbreiten sich mit ungeheurer Geschwindigkeit vermeintliche Tatsachenbehauptungen wie „Das sind doch alles nur Wirtschaftsflüchtlinge“ oder „Die Flüchtlinge bekommen mehr Geld als deutsche Hartz-IV-Empfänger“. Auf den folgenden Seiten wollen wir einige weit verbreitete Falschaussagen benennen und entkräften – damit diese Lügen in Brandenburg keine Zukunft haben.

Eine persönliche Bitte an Sie habe ich: Wenn Sie dieses Faltblatt richtig und wichtig finden, geben Sie es doch bitte einfach an Ihren Nachbarn weiter – damit Falsch-Informationen und Vorurteile keine weitere Verbreitung finden!

Klaus Ness MdL
Fraktionsvorsitzender

Überreicht durch:



 **SPD-Landtagsfraktion Brandenburg**
Alter Markt 1
14467 Potsdam
Tel.: 0331 966 13 40

www.spd-fraktion.brandenburg.de

 facebook.com/SPDFraktionBrandenburg

Druck: Hans Gieselmann Druck und Medienhaus GmbH & Co. KG
Arthur-Scheunert-Allee 2, 14558 Nuthetal

Toleranz!

~~Fremdenhass~~

Fakten gegen Gerüchte und Vorurteile

Unser Wort gilt.
Regieren für das ganze Land



Mit dem Gesicht zu den Menschen.

Oft gehört und trotzdem nicht wahr...

In Zeiten des Internets und der sozialen Medien verbreiten sich Gerüchte und Mythen wie ein Lauffeuer und halten sich hartnäckig. Die SPD-Landtagsfraktion sieht sich aufgrund dieser Entwicklung in der Pflicht mit diesen Vorurteilen aufzuräumen. Denn oft entwickeln sich aus einfachen Behauptungen und Mutmaßungen fremdenfeindliche Ressentiments. Wir als offene und tolerante Gesellschaft können und wollen das nicht hinnehmen.

GERÜCHT: „Die Flüchtlinge klauen uns unsere Jobs!“



Ina Muhß
Sprecherin für Arbeitsmarktpolitik

„Nein. Zuerst muss das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) über den Asylantrag eines Flüchtlings entscheiden. Fällt dieser positiv aus, hat ein Asylbewerber zwar formal eine Arbeitserlaubnis, jedoch entscheidet die Bundesagentur für Arbeit zuerst, ob eine Stelle mit einem Deutschen oder EU-Bürger besetzt werden kann. Erst wenn das nicht der Fall ist, darf ein Flüchtling eine Arbeitsstelle annehmen.“

GERÜCHT: „Deutschland nimmt ganz alleine die Flüchtlinge auf!“



Martina Münch
Sprecherin für Europapolitik

„Nein. Deutschland nimmt zwar eine große Anzahl an Flüchtlingen auf, aber im Verhältnis zur Einwohnerzahl kommen in Ungarn, Schweden und Österreich deutlich mehr Flüchtlinge an. International liegen die Türkei, Pakistan und Libanon jeweils mit Zahlen im siebenstelligen Bereich weit vorn.“

GERÜCHT: „Asylbewerber dürfen kostenlos im Supermarkt einkaufen!“



Sören Kosanke
Innenpolitischer Sprecher

„Nein. Dies ist ein Mythos. Flüchtlinge müssen wie alle anderen Menschen auch selbstverständlich ihren Einkauf bezahlen. Jeder Diebstahl wird von der Polizei verfolgt. Weder der Einzelhändler, noch der Bürgermeister oder die Kanzlerin zahlen Einkäufe von Flüchtlingen. Alles andere ist eine von Rechtspopulisten unverantwortlich verbreitete Unwahrheit.“

GERÜCHT: „In Brandenburg werden Wohnungen für die Unterbringung von Flüchtlingen beschlagnahmt!“



Jutta Lieske
Sprecherin für Wohnungs- und Stadtumbau

„Nein. Unser Innenminister Karl-Heinz Schröter hat in Brandenburg Beschlagnahmungen ausgeschlossen. An vielen Orten ist der Abriss von leerstehenden Wohnungen gestoppt und es werden neue Sozialwohnungen gebaut.“

GERÜCHT: „Ich muss Angst um die Schulbildung meiner Kinder haben!“



Simona Koß
Bildungspolitische Sprecherin

„Nein. Brandenburg hat bereits 1000 neue Lehrer in diesem Schuljahr angestellt. Zusätzlich werden nun noch 240 weitere Lehrer folgen, damit es nicht zu Engpässen im Schulalltag kommt. Übrigens: Im Sommer 2015 konnte eine erste Grundschulklasse entgegen ursprünglicher Planungen eingerichtet werden. Drei Kinder von Asylbewerbern wurden der Klasse zugewiesen, die Mindestgröße wurde wieder erreicht. Gut für alle Kinder in Golzow!“

GERÜCHT: „Flüchtlinge bekommen mehr Geld als Hartz-IV-Empfänger!“



Helmut Barthel
Wirtschaftspolitischer Sprecher

„Nein. In der Erstaufnahme erhält ein Asylbewerber maximal 143 Euro Taschengeld monatlich ausgezahlt. Im Vergleich liegt der Hartz-IV-Regelsatz bei 399 Euro und es werden Mietkosten, Heizkosten sowie diverse Sonderleistungen monatlich übernommen.“

GERÜCHT: „Das sind alles nur Wirtschaftsflüchtlinge!“



Sylvia Lehmann
Sprecherin für Asylpolitik

„Nein. Menschen, die aus wirtschaftlichen Gründen zu uns kommen, haben keinen Anspruch auf Asyl. Die Ablehnungsquote der Flüchtlinge aus Serbien, Albanien und dem Kosovo liegen bisher bei 99 %. Die meisten verlassen danach Deutschland freiwillig. Wer nicht geht, wird abgeschoben.“